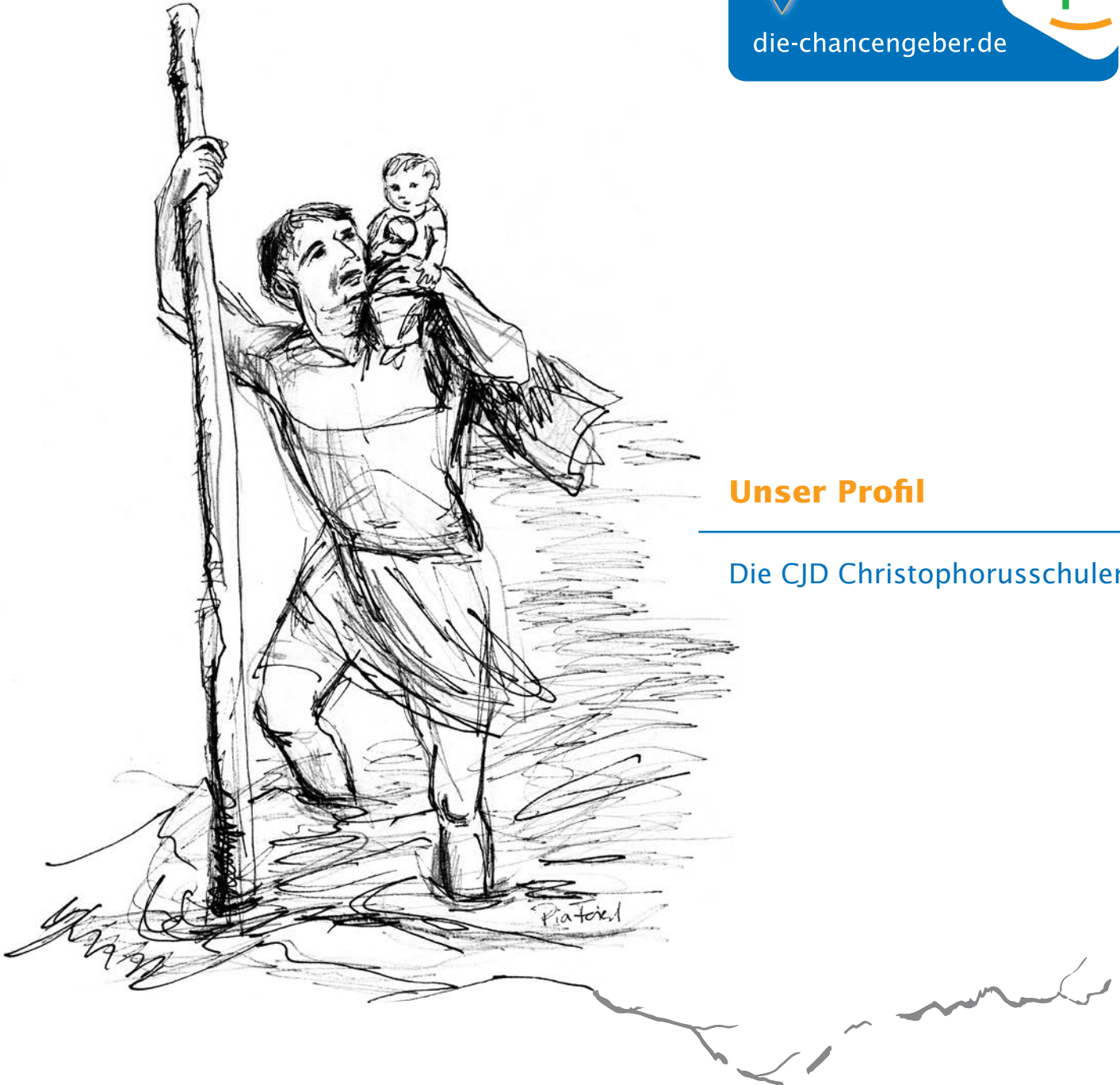




die-chancengeber.de

cjd



Unser Profil

Die CJD Christophorusschulen



Auf dem Weg durch unser Leben
durch unser Wachsen und Lernen
durch unser Scheitern und Siegen

hindurch

manchmal sichtbar
und dann wieder im Geheimen
führt ein Silberstrahl
sind wir begleitet und daheim
wir alle.

*Andreas Schreib
Abteilungsleiter
Schulische Bildung und Förderung*



Leitbild

Das Leitbild der CJD Christophorusschulen orientiert sich an der Geschichte des heiligen Christophorus. Dieser ist auf der Suche nach dem größten und mächtigsten Herrn der Welt. Seine Suche voller Neugier, sein Weg geprägt von Entscheidungen, seine Freiheit und sein Mut neue Wege einzuschlagen sowie sein Einsatz für die Menschen inspirieren das Bildungsverständnis unserer CJD Christophorusschulen. Jede(r) unserer Schülerinnen und Schüler ist auf einem ganz persönlichen Bildungsweg. Unsere Aufgabe als CJD Chancengeber ist es, die Neugier der Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu fördern, mit ihnen gemeinsam die Wege der Zukunft zu entdecken, ihre Freiheit zu achten und die Schulgemeinschaft, zu der sie gehören, zu stärken.



Legende

Christophorus war ein kräftiger und mutiger Mann, so groß und stark wie ein Riese. Er wollte dem mächtigsten Herrn der Welt dienen, deshalb machte er sich auf die Suche nach ihm. Als erstes fand er den König eines gewaltigen Königreichs. Christophorus stellte seine Kräfte unter die Herrschaft dieses mächtigen Mannes. Eines Tages kam ein Musikant an den Hof des Königs. Eines seiner Lieder nannte den Teufel beim Namen. Darüber erschrak der König. Christophorus sah, dass dieser Angst hatte. Deshalb verließ er ihn, um dem Teufel zu dienen, der noch größer sein musste als der König.

Eines Tages kam er mit dem Teufel an einem Christuskreuz vorbei. Der Teufel machte einen weiten Bogen darum. Christophorus war verwundert, dass der scheinbar mächtigste Herr der Welt dem Kreuz auswich. Der gekreuzigte Christus jagte dem Teufel große Angst ein. So verließ Christophorus auch den Teufel, um Christus zu suchen, der sogar noch mächtiger sein musste.

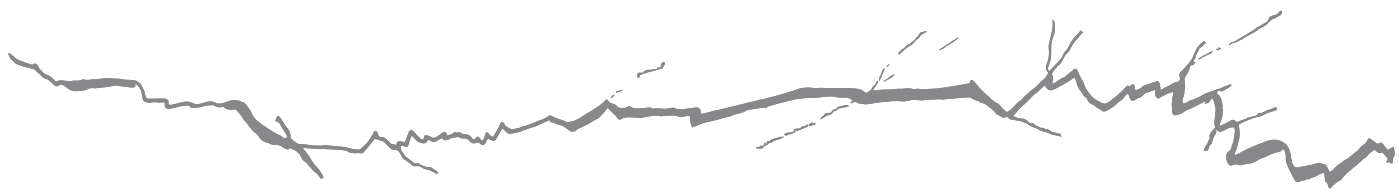
Lange Zeit suchte er ihn. Ein Einsiedler sagte ihm, er solle fasten und beten. Aber das gelang dem bärenstarken Christophorus nicht. So zeigte der Einsiedler ihm einen anderen Weg zu Christus: „Kennst Du den großen Fluss, in dem viele Menschen umkommen, wenn sie hinüber wollen? Du bist groß und stark, Christophorus. Setze Dich an den Fluss und trage Menschen hinüber und warte. Ich wünsche Dir, dass Du Christus dort begegnest.“ Christophorus antwortete: „Das kann ich tun. Dadurch will ich ihm dienen.“



Christophorus baute eine Hütte und wartete am Fluss. Viele Jahre lang trug er Menschen sicher durch den Strom an das andere Ufer. Dabei stützte er sich auf seinen Stab. Eines Tages hörte er eine leise Stimme: Er erblickte ein Kind, das um Hilfe bat. Christophorus trug es auf seinen Schultern durch den Fluss. Schritt für Schritt wurde es ihm schwerer und schwerer. In der Mitte des Flusses drohte er zu ertrinken. Mit großer Mühe schaffte er es an das andere Ufer. Er wandte sich dem Kind zu: „Du warst mir so schwer, als ob ich die ganze Welt auf meinen Schultern trug.“ Das Kind antwortete ihm: „Du hast mehr als die ganze Welt auf den Schultern getragen, Christophorus. Du hast den mächtigsten Herrn getragen, nämlich den, der Himmel und Erde erschaffen hat. Denn ich bin Christus, dem du in dieser Arbeit dienst. Als Zeichen nimm deinen Stab und stecke ihn neben deiner Hütte in die Erde. Er wird am Morgen blühen und Früchte tragen.“

Christophorus ging zurück zu seiner Hütte und steckte seinen Stab in die Erde. Als er am Morgen aufwachte, trug der Stab Blätter und Früchte.





Ziele

In CJD Christophorusschulen gründet alle Arbeit mit Schülerinnen und Schülern im christlichen Menschenbild. Sie orientiert sich an Werten, die Jesus Christus vorgelebt hat und widmet sich der Entwicklung der ganzen Persönlichkeit.

Der junge Mensch soll in unseren Schulen einen Weg finden

- zu selbstverantworteter Lebensgestaltung,
- zu gesellschaftlichem und politischem Engagement,
- zu mitmenschlicher Verantwortung,
- zu Kompetenzen für die künftige Arbeitswelt,
- zu staatlich anerkannten Abschlüssen,
- zum persönlichen Glauben.

Diese Ziele können nur durch eine intensive Zusammenarbeit insbesondere mit den Eltern erreicht werden. Mitarbeitende an CJD Christophorusschulen erziehen den jungen Menschen in diesem umfassenden Sinn und begleiten ihn bei seinem individuellen Bildungsprozess fordernd und fördernd. Als CJD Chancegeber achten wir jeden Menschen als ein einmaliges Geschöpf Gottes mit all seinen Stärken und Schwächen.





Unsere Wege

Der Heilige Christophorus ist Namensgeber und Vorbildfigur für unsere CJD Christophorusschulen. In seiner Geschichte vereinigen sich die wichtigen Grundhaltungen, die uns bei unserer Aufgabe, Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu begleiten, leiten und tragen.



Wir sind Suchende und
geben Orientierung.

Jede Schülerin und jeder Schüler ist auf einem persönlichen Bildungsweg. Dieser Weg führt uns hinein in die Welt, hin zur Begegnung mit anderen Menschen, hin zu uns selbst und hin zur Begegnung mit Gott. Ein wichtiger Antrieb diesen Weg zu gehen ist die eigene Neugier: Wir fördern diese Neugier unserer Schülerinnen und Schüler; aus ihr heraus wächst der Mut sich mit einfachen Antworten nicht zufrieden zu geben und nach dem Echten und Großen weiterzusuchen wie Christophorus. Auf dieser Suche bieten wir unseren jungen Menschen Orientierung an; sie macht stark für den eigenen Weg.

Wir sehen in den Fehlern
Chancen

Auf diesem Weg gehören Irrwege, Umwege und Richtungswechsel dazu. An unseren Schulen sind Fehler erlaubt, weil sie helfen können uns zu orientieren. Mit Christophorus begrüßen wir eine Kultur, in der das Sich-Ausprobieren möglich ist, das Dazulernen gefordert und von verlässlichen Partnern begleitet wird.

Wir schätzen Vielfalt.

Jede(r) unserer Schülerinnen und Schüler kommt zu uns mit ganz eigenen Fragen, ganz eigenen Erfahrungen, Interessen, Hoffnungen und Stärken. Dieser Vielfalt an Christophorus´ Fluss strecken wir die Hand entgegen. Wir verstehen uns daher als inklusive Schulen, die Vielfalt begrüßen. Der Blick auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen und die Arbeit an der Gemeinschaft, in der jeder einen Platz hat, sind die zwei Seiten einer Medaille unserer Bildungsarbeit. (Wie für Christophorus am Fluss ist für uns Inklusion selbstverständlich.)



Wir lehren und lernen
Annahme.

Wer sich Raum und Unterstützung für seine eigenen Ideen wünscht, muss lernen auch den Raum für die Freiheit und die Ideen der anderen einzuräumen, sich zurückzunehmen, sich an Regeln zu halten und anderen zu helfen. Der Gewinn ist eine Schulgemeinschaft, in der wir uns wertschätzen und respektieren, in der sich alle aufgehoben fühlen und ihren Platz haben.

Wir entwickeln eine
Kultur der Hilfe.

Auf dem persönlichen Weg ist jeder Mensch unserer Schulgemeinschaft bisweilen ein Tragender und manchmal einer, der getragen wird. Wir geben Unterstützung und wir brauchen Unterstützung. Wir arbeiten darüber hinaus mit den Einrichtungen im Sozialraum zusammen. Unsere Kultur der Hilfe stärkt uns für die Tage, an denen aus Christophorus' Fluss ein reißender Strom wird.

Wir übernehmen
Verantwortung.

Wir wollen mit Christophorus auf der Suche sein, uns stark machen für unsere Schülerinnen und Schüler und uns nicht zufrieden geben mit leichtfertigen Antworten; wir begleiten alle jungen Menschen nach ihren und unseren Möglichkeiten und respektieren ihre Entscheidungen. Wir halten fest am Leitsatz des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands: Keiner darf verloren gehen!





„Dient einander – jeder mit der Gabe, die er erhalten hat. So erweist ihr euch als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“

1. Petrus 4,10



Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.



Die CJD Christophorusschulen sind Einrichtungen des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands e. V. und gestalten Bildung mit jungen Menschen in 50 Schulen aller Schularten in 11 Bundesländern.

Uns verbindet die gemeinsame Leitfigur, die stärkende Orientierung am christlichen Menschenbild und die Bildungsexpertise des CJD seit über 60 Jahren.

Christliches Jugenddorfwerk
Deutschlands e. V. (CJD)
73061 Ebersbach · Teckstraße 23
fon 07163 930-0
fax 07163 930-280
cjd@cjd.de · www.cjd.de